

Bericht

über das Schuljahr von Ostern 1868 bis dahin 1869.

I. Lehrverfassung.

- Sexta.** Ordinarius: im Sommer Candidat von Ortenberg, im Winter Candidat Huver.
Deutsch: 3 St. Uebungen im Lesen und Erzählen, nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Th. I. Memorirt wurden aus der Blumenlese (Bielefeld 1864) Nr. 1—9. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit zu Hause und eine in der Classe zur Befestigung der Orthographie. Der Ordinarius.
Latein: 9 St. Die regelmässige Formenlehre, incl. verba depon., nach Scheele I, § 1—29. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.
Religion: 3 St. Die biblischen Geschichten des N. T. nach Zahn. Die 3 ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder. Der Ordinarius.
Rechnen: 4 St. Die 4 Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen wiederholt. Einübung der Bruchrechnung. Knufinke.
Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Botanik, Beschreibung von etwa 30 Pflanzen; im Winter Zoologie. Einiges vom menschlichen Körperbau, die ersten Ordnungen der Säugethiere. Knufinke.
Geographie: 2 St. Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Knufinke.
Schreiben: 3 St. Nach deutschen und lateinischen Vorschriften. Knufinke.
Zeichnen: 2 St. Knufinke.
Singen: 2 St. Kenntniss des Notenwerthes und der Pausen. Einüben von Chorälen und einstimmigen Liedern. Knufinke.

Quinta. Ordinarius: im Sommer Candidat Sagorski, im Winter Gymnasiallehrer Büchel.

- Deutsch: 3 St. Uebungen im Lesen und Erzählen aus Hopf und Paulsiefs Lesebuche, Th. 1. Abth. 2. Erlernen und Vortragen von Gedichten aus der Blumenlese Nr. 10—16. Der Anfang der Satzlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

- Latein:** 9 St. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre, nach Scheele Th. I. Construction des acc. c. inf. und abl. abs. Scheele Th. II. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.
- Französisch:** 3 St. Declination, avoir und être, Zahlwörter, Pronomina, article partitif. Plötz Elementarbuch §. 1—59. Alle 14 Tage ein Exercitium. Der Ordinarius.
- Religion:** combinirt mit Sexta.
- Rechnen:** 3 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Regel-de-tri. Knufinke.
- Naturgeschichte,**
Geographie,
Schreiben,
Zeichnen,
Singen, s. Secunda.
- } combinirt mit Sexta.

Quarta. Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Feldner.

- Deutsch:** 2 St. Uebungen im Lesen, Erzählen, Vortragen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Th. I., Abth. 3. — Satz- und Interpunctionslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.
- Latein:** 10 St. Neben häufiger Repetition der Formenlehre Einübung der Casusregeln nach der Grammatik von Berger mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Scheele, Th. II. bis §. 50. — Corn. Nep. Arist., Themist., Cim., Con., Iphier., Ham., Hann. — Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.
- Griechisch:** 4 St. Regelmässige Formenlehre bis zum Verbum nach Krüger nebst Uebungen aus Jacobs Elementarbucho. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Im Sommer von Ortenberg, im Winter Huver.
- Französisch:** 2 St. Die regelmässige Conjugation, verbes pronominaux, Plötz Elementarbuch, lec. 60—85. 14tägige Exercitien. Der Rector.
- Religion:** 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Katechismus 4. u. 5. Hauptstück. Lieder und Sprüche. Pastor Lohmann.
- Mathematik:** 3 St. Geometrie, Anschauungslehre, einfache Constructionsaufgaben, Lehrsätze von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck bis zur Congruenz, meist nach Euclid. — Arithmetik: Von den Primzahlen und dem Maass der Zahlen nebst Anwendungen auf die gewöhnlichen Brüche; Decimalbrüche; Quadriren und Radiciiren numerischer Zahlen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.
- Naturgeschichte:** 2 St. Im Sommer Beschreibung einzelner Pflanzen und Bestimmung derselben nach dem Linné'schen System. Im Winter Säugethiere und Vögel. Knufinke.
- Geschichte:** 2 St. Griechische und römische Geschichte. Im Sommer von Ortenberg, im Winter Huver.
- Geographie:** 1 St. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluss von Deutschland, Kartenzeichnen. Knufinke.
- Zeichnen:** 2 St. Knufinke.
- Singen s. Secunda.**

Die Real-Abtheilung hatte statt der 4 Stunden Griechisch:

Englisch: 2 St. Aussprache und Grammatik nach Fölsing Th. I. Lectüre aus W. Irving, Sketch-book. Der Rector.

Rechnen: 2 St. Uebungen im grossen Einmaleins; Prozent-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Dr. Feldner.

Tertia. Ordinarius: Der Rector.

Deutsch: 2 St. Lectüre hauptsächlich epischer Dichtungen, Balladen u. s. w. und beschreibender Prosa nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek Th. II., Abth. 1. Mehrere Balladen wurden memorirt. Anleitung zum Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz mit Disposition. Der Ordinarius.

Latein: 10 St. Die Casuslehre wurde eingehender durchgenommen, die Lehre vom Verbum begonnen. Mündliche Uebungen aus Süpfles Aufgaben Th. I. — Caes. b. g. IV. u. V. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien, zu denen der Stoff aus der Lectüre des Cäsar genommen wurde (Exercitien für IIIa. z. Th. nach Haackes Aufgaben.) 8 St. Der Ordinarius. Ovid. Met. I, 89—150 (auch memorirt); II, 1—130; IV, 615—739; V, 341—571; VI, 146—312. 2 St. Faber.

Griechisch: IIIb. 6 St. Verba muta, contr., liquida und auf mi nach Krüger. Jacobs Elementarbuch, I. Curs. 9. 10., II. Curs. A. 1. 2. 3., B. 1—17. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Faber. IIIa. 5 St. Verba auf mi und verb. anom. Repetition der ganzen Formenlehre. Xen. Anab. I, II. und III., 1. Im letzten Vierteljahre Hom. Odys. I, 1—200. Alle 14 Tage ein Exercitium. Im Sommer Sagorski, im Winter Büchel.

Französisch: 2 St. Repetition der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Conjugation, nach Plötz. Lectüre aus Lüdekings Chrestomathie. 14tägige Exercitien. Faber.

Religion: 2 St. Lectüre der heiligen Schrift. Wiederholung und Erklärung des Katechismus, Sprüche und Lieder. Pastor Lohmann.

Mathematik: 3 St. Die Elemente der ebenen Geometrie, besonders die Lehre vom Dreieck, Viereck, Vergleichung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren, nebst zahlreichen Uebungsaufgaben. — In IIIa. wurde die Lehre vom Kreise privatim wiederholt und durch Aufgaben und Sätze erweitert. — Arithmetik: Die 4 Species der Algebra in einfachen und zusammengesetzten Grössen, Lehre von den Potenzen mit positiven Exponenten, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbenannten, Quadriren und Wurzelausziehen numerischer Zahlen. Die Aufgaben aus der Sammlung von Meier Hirsch wurden meist zu Hause berechnet. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Feldner.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer Uebersicht des Pflanzenreiches, Bestimmen einzelner Pflanzen; im Winter Insecten. Knufinke.

Geschichte: 2 St. Preussische Geschichte bis 1815. Im Sommer von Ortenberg, im Winter Huver.

Geographie: 1 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Knufinke. Singen s. Secunda.

Die Real-Abtheilung hatte statt der 6, resp. 5 Stunden Griechisch: Englisch, Zeichnen, Rechnen mit Real-Quarta combinirt.

Secunda. Ordinarius: Gymnasiallehrer Faber.

Deutsch: 2 St. Dispositionsübungen, Erklärung ausgewählter Gedichte. Gelesen wurde Schillers Fiesco und W. Tell, auswendig gelernt das Lied von der Glocke. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Die Themata waren:

1. Inhalts-Angabe des Gedichtes Salas y Gomez von Chamisso.
2. Vergleichung Robinsons mit dem Spanier auf Salas y Gomez.
3. Kämpfe der Griechen beim Einmarsche ins Karduchenland, nach Xenoph. Anab. IV, 1. 2.
4. Unsere Weserbrücke.
5. Früh übt sich, wer ein Meister werden will.
6. Wer nichts für andere thut, thut nichts für sich.
7. Wer nicht gehorchen gelernt hat, lernt auch nicht befehlen.
8. Inwiefern wird durch Ordnung Zeit gewonnen?
9. Die Ursachen der Genuesischen Verschwörung, nach Schillers Fiesco.
10. Wodurch fesselt Wallenstein seine Soldaten an sich? (Nach Wallensteins Lager.)
11. Metrische Aufgabe und Dispositionsübung.

Latein: 10 St. Aus der Syntax wurde hauptsächlich die Casuslehre durchgenommen, nach Berger. Mündliche Uebungen aus Seyfferts Uebungsbuch für Secunda. Lectüre: Cic. Lael., in Catil. I—IV., Sallust. Catil. — Alle 14 Tage Exercitien und Extemporalien. 8 St. Der Ordinarius. Virg. Aen. IX.—XII., 300. 2 St. Im Sommer von Ortenberg, im Winter Huver.

Griechisch: 6 St. Repetition der verb. anom., Syntax der Casus und Präpositionen. Lectüre: Xen. An. IV, Hellen. I. z. Th., II. ganz. 14tägige schriftliche Arbeiten. 4 St. Der Ordinarius. Hom. Odys. 2 St. Im Sommer V—VII, cursorisch XVIII und XIX; memorirt XI, 568—600. IX, 1—81. Sagorski. Im Winter XX—XXIV; memorirt XXII, 1—41. XXIII, 205—255, privatim ib. 310—341. Büchel.

Französisch: 2 St. Lehre von der Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden, Syntax des Artikels, Adjectivs, Adverbs nach Plötz. Lectüre: Im Sommer L'avare par Molière; im Winter Charlemagne par Capefigue. 14tägige Exercitien. Im Sommer Sagorski, im Winter Büchel.

Religion: 2 St. Kirchengeschichte 2. Hälfte. Lectüre des N. T. im Urtext. Pastor Lohmann.

Mathematik: 4 St. Die Planimetrie bis zur Rectification und Quadratur des Kreises wurde theils wiederholt, theils durch zahlreiche Uebungsaufgaben erweitert. — In der Arithmetik wurden durchgenommen die Gleichungen des ersten Grades mit einer

und mehreren Unbekannten, die arithmetischen und geometrischen Proportionen, die Lehre von den Potenzen mit positiven, negativen und gebrochenen Exponenten, Potenzen und Radiceiren algebraischer Summen und Zahlen nebst den dazu gehörigen Aufgaben aus der Sammlung von Meier Hirsch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Feldner.

Physik: 1 St. Die vorzüglichsten Gesetze der Optik und die optischen Instrumente, sowie der Gebrauch der letzteren wurde erläutert. Dr. Feldner.

Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte. Repetition der Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Der Rector.

Singen: 1 St. Die Classen Quinta bis Secunda übten dreistimmige Volks- und Vaterlandslieder ein. Knufinke.

Die Turnübungen fanden, da es an einem Turnlocale für den Winter bisher fehlte, nur während des Sommers an zwei Tagen in der Woche statt. Die Schüler turnten in zwei Abtheilungen unter Leitung des Dr. Feldner. — Die Schwimmübungen geschahen in der hiesigen Militair-Schwimm-Anstalt zu besondern Stunden unter Aufsicht des Herrn Lieutenant Dettmer.

Die Vorschule wurde in folgenden Gegenständen unterrichtet:

Religion: 3 St. Auswahl biblischer Geschichten, Lieder und Sprüche. Katechismus 1. und 2. Hauptstück.

Deutsch und Lesen: 3 St. Lesebuch von Lüben und Nacke, Th. 2.

Geographie: 1 St. Die allgemeinen Vorkenntnisse.

Schreiben 3 St. **Singen** 1 St.

Der Unterricht wurde von den Herren Lehrern Lauffher und Struck (7 St.), und den Collegen Dr. Feldner (3 St.) und Knufinke (3 St.) ertheilt. Im Sommer nahmen die Vorschüler auch an den Freübungen im Turnen Theil.



II. Uebersichts-Tabelle

über die Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer während des Winters 1868/69.

Lehrer.	Ord.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa
Petri, Rector.	III.	3 Geschichte	8 Latein 2 Deutsch 2 Englisch (It.)	2 Französisch			17
Faber, 1. ordentl. Lehrer.	II.	8 Latein 4 Griechisch 2 Deutsch	2 Ovid 6 Griech. (IIIb.) 2 Französisch				24
Dr. Feldner, 2. ordentl. Lehrer.	IV.	4 Mathematik 1 Physik	3 Mathematik 2 Rechnen (R.)	3 Mathematik 10 Latein 2 Deutsch			25
Büchel, 3. ordentl. Lehrer.	V.	2 Homer. 2 Französisch	5 Griech. (IIIa)		3 Deutsch 9 Latein 3 Französisch		24
Huver, Wissensch. Hilfslehrer.	VI.	2 Virgil.	2 Geschichte	2 Geschichte 4 Griechisch	3 Religion	9 Latein 3 Deutsch	25
Knufinke, Elementar- Lehrer.			1 Singen 2 Zeichnen (III R. u. IV.) 2 Naturgesch. 1 Geographie	2 Naturgesch. 1 Geographie	3 Rechnen 2 Zeichnen 2 Geographie 3 Schreiben 2 Naturgeschichte	2 Singen 4 Rechnen	27
Lohmann, Pastor, ev. Religions- lehrer.		2 Religion	2 Religion	2 Religion			6
Summa		30	31 resp. 30	31	31	30	

III. Verzeichniss der im Progymnasium eingeführten Lehrbücher.

- 1) Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek (VI—III). — Blumenlese aus deutschem und römischen Dichtern. Bielefeld bei Velhagen & Klasing (VI—IV.)
- 2) Latein: Scheele, Vorschule etc. (VI—IV) Grammatik von Berger (IV—II). Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen (III.) Seiffert, Übungsbuch für II. Für die Klassiker die Teubner'sche Textausgabe ohne Anmerkungen.
- 3) Griechisch: Grammatik von K. W. Krüger. (IV—II.) Elementarbuch von Jacobs (IV. IIIb). Für die Klassiker die Teubner'sche Textausgabe ohne Anmerkungen.
- 4) Französisch: Grammatik von Plötz (V—II). Lesebuch von Lüdeking (III).
- 5) Englisch: Lehrbuch von Fölsing (IV. III.).
- 6) Religion: Biblische Historien von Zahn. — Katechismus. — Nov. Testam. graece (II.).
- 7) Geographie: Atlas von Sydow.
- 8) Mathematik: Aufgaben von Meier Hirsch.
- 9) In der alten Geschichte wird das Historische Hülfsbuch von Herbst, in der Preussischen Geschichte der Abriss von Pütz zu Grunde gelegt.

IV. Auszüge aus den Verfügungen der Behörde.

1. Münster, den 13. März 1868. Die vom Lehrer-Collegium beantragte Einführung der lateinischen Grammatik von Berger wird genehmigt.
2. 26. März. Ein Exemplar der Protokolle über die Verhandlungen der Schlesischen Gymnasial- und Realschul-Direktoren vom Jahre 1867 wird übersandt.
3. 21. März. Der Lectionsplan für das Schuljahr 1868/69 wird genehmigt.
4. 8. Mai. Der Bericht über die vom 10—12. Dezember 1867 durch den Commissarius des Provinzial-Schul-Collegiums, Herrn Schulrath Dr. Suffrian¹, vorgenommene Revision der Anstalt wird mitgetheilt.
5. 30. Mai. Die beantragte Einführung des deutschen Lesebuches von Hopf und Paulsiek für die Classen VI—III. wird genehmigt.
6. 10. Juni. In Veranlassung eines speciellen Falles sind die Schüler der obern Classen in geeigneter Weise davon in Kenntniss zu setzen, dass „der verderbliche, alle geordnete Schulzucht untergrabende Anstaltenwechsel“ nicht geduldet werden solle.
7. 20. Juni. Eine Ministerial-Verfügung vom 11. Juni 1868 macht auf die an Stelle der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. Dezember 1858 getretene Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 und auf die verschiedene neue und für

- die höheren Lehranstalten wichtige Bestimmungen enthaltenden §§. 151—155 aufmerksam. (Enthalten in Wiese, Verordn. und Gesetze für die höh. Schulen in Preussen, Abth. II, p. 389 ff.)
8. 27. Juli. Die Instructionen für die Lehrer, wie für die Classen-Ordinarien an den höhern Unterrichts-Anstalten der Provinz Westfalen vom 15. Januar 1868 werden übersandt.
 9. 19. April. Das Bilderwerk „Ansichten aus dem heiligen Lande“ von Professor Rabe, mit Text vom Professor Tischendorf wird mittelst Circular-Verfügung des Herrn Ministers vom 17. März d. J. zur Anschaffung empfohlen.
 10. 5. September. Die Beschäftigung des Candidaten Huver an der Anstalt wird genehmigt.
 11. 23. September. Dem Gymnasiallehrer Dr. Feldner wird auf dessen Antrag die Erlaubniss ertheilt, einen 6 wöchentlichen Coursus an der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin vom 1. Februar 1869 an durchzumachen.
 12. 17. September. Es sind in Zukunft 271 Programme einzusenden.
 13. Hörter, den 11. Januar 1869. Der Magistrat theilt in Abschrift einen Erlass des Herrn Ministers von Mühlner vom 5. Januar d. J. mit, worin dem Magistrat angezeigt wird, S. Majestät der König haben zu genehmigen geruht, dass dem Progymnasium der Name „König-Wilhelms-Progymnasium“ beigelegt werde.

V. Chronik des Progymnasiums.

An die Spitze unseres diesjährigen Berichtes über das verflossene Schuljahr stellen wir die Mittheilung eines der Stadt und der Anstalt zu besonderer Ehre und Freude gereichenden Ereignisses. Am 11. Januar 1869 theilte der Wohlhällliche Magistrat dem Rector nachfolgendes Schreiben mit:

Berlin, den 5. Januar 1869.

Seine Majestät der König haben in Folge des Immediatgesuches des Magistrats vom 27. September pr. mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 18. v. Mts. und Js. Allernädigst zu genehmigen geruht, dass dem dortigen Progymnasium der Name „**König-Wilhelms-Progymnasium**“ beigelegt werde.

Den Magistrat setze ich mit Bezug auf die Eingabe vom 28. October pr. hiervon in Kenntniss.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
gez. v. Mühlner.

Nach Empfang des Schreibens versammelte am genannten Tage der Rector die Schüler, setzte sie von dem Inhalte des obigen Ministerial-Erlasses in Kenntniss und knüpfte daran die Ermahnung, dass sie dem Namen, den die Anstalt von nun an durch die Gnade Seiner Majestät führen werde, stets in jeder Weise Ehre zu machen sich bestreben möchten. Der

Nachmittag wurde, da es gerade das schönste Winterwetter war, freigegeben und zu einem gemeinschaftlichen Spaziergange nach dem Weinberge benutzt.

Das Schuljahr begann am Mittwoch, den 15. April 1868 mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler.

Nachdem die Anstalt im Jahre vorher ins Leben getreten war, machte sich im Laufe des ersten Schuljahres das Bedürfniss eines eigenen in jeder Beziehung ausreichenden und einer öffentlichen Schule würdigen Gebäudes mehr und mehr geltend. Unabweisbar wurde dasselbe aber, als der Besitzer des bisher zum Zwecke der Schule gemietheten Hauses, der Herr Stadtrath Lülwes, Mitglied des Curatoriums, dasselbe verkaufte. Die Bereitwilligkeit der städtischen Behörden führte eine rasche Erledigung der Frage herbei. Es wurde das am Marktplatze im Mittelpunkte der Stadt belegene ehemals Dorgerloh'sche Haus mit Hinterhaus, Hofraum und Garten angekauft, und nachdem das Haus niedergerissen war, der vordere Theil des so gewonnenen Raumes zur Erweiterung des Marktplatzes, der grössere hintere Theil zum Bauplatze für ein neu zu bauendes Schulgebäude bestimmt, welches demnach unmittelbar an den Marktplatz zu stehen kommen wird. Der Bau begann im Frühjahr 1868; im nächsten Programme hoffen wir über die Vollendung desselben berichten zu können.

Einstweilen bezog die Schule, welche mit dem Beginne des Schuljahres das bisherige Lokal aus dem oben angegebenen Grunde verlassen musste, das erwähnte unmittelbar an den Neubau stossende Hinterhaus, welches später nach Vollendung des Schulgebäudes zur Dienstwohnung des Rectors bestimmt ist.

Auch im Lehrer-Collegium traten im Laufe des Schuljahres mehrfache Veränderungen ein. Zu Michaelis verliessen uns der Candidat des höhern Schulamts, Sagorski, um nach Beendigung seines Probejahres eine Stelle als ordentlicher Lehrer an der Realschule I. O. zu Düsseldorf zu übernehmen, und der Candidat der Theologie von Ortenberg, um sich mit mehr Musse der Vorbereitung auf das Lehrfach widmen zu können. Es wurde in die vom Candidaten Sagorski verwaltete dritte ordentliche Lehrerstelle der Candidat des höhern Schulamts, E. Büchel gewählt.

Fr. Th. Ernst Büchel, geboren am 15. Januar 1843 zu Wittenberg a. d. Elbe, wurde nach dem frühen Tode seines Vaters mit dem 10. Lebensjahre auf die Waisenanstalt in den Franckeschen Stiftungen zu Halle a. d. Saale aufgenommen, wo er 2 Jahre lang die s. g. deutsche, dann 6 Jahre lang die lateinische Hauptschule besuchte. Ostern 1861 mit dem Zeugnisse der Reife von derselben entlassen, studierte er auf der Universität zu Halle Philologie, bestand, nachdem er vorher eine Zeitlang eine Hauslehrerstelle in Hessen bekleidet, 1866 das Examen pro fac. doc. vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Halle und genügte darauf von Herbst 1866 bis dahin 1867 seiner Militairpflicht in Berlin. Sein Probejahr machte er am Gymnasium zu Neu-Ruppin; nach Beendigung desselben trat er zu Herbst 1868 in seine jetzige Stellung ein.

Mit der Wahrnehmung der vom Candidaten von Ortenberg verwalteten Stelle eines Wissenschaftlichen Hilfslehrers ward mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums der Candidat des höheren Schulamts, Karl Huver aus Soest betraut.

Am 18. und 19. Mai musste wegen einiger unvorhergesehenen und unaufschiebbaren

Reparaturen im Schulhause der Unterricht auf zwei Tage ausgesetzt werden und konnte auch am folgenden Tage nur mit Benutzung zweier uns bereitwilligst überlassenen Räume in der Baugewerkschule fortgesetzt werden. Der erste jener zwei freien Tage wurde zu einer Turnfahrt benutzt, welche die ältern Schüler in Begleitung einiger Lehrer nach dem im Sollinger Walde gelegenen Neuhaus machten, dem alten Hetha, wo die erste Gründung des später in das Weserthal verlegten Klosters Corvey war; die jüngern Schüler besuchten das ebenfalls in einem Thale des Solling gelegene Rotmünde.

Am 3. Juli feierte die Schule den Tag der Königgrätzer Schlacht. Nachdem in der Morgenandacht der Bedeutung des Tages Erwähnung gethan war, fand Nachmittags unter sehr lebhafter Betheiligung der Eltern und Freunde der Schüler ein Schulfest mit Preisvertheilung auf dem Ziegenberge statt.

Die Sommerferien dauerten vom 13. Juli bis 10. August; die Herbstferien vom 1. bis 14. October; das Winter-Semester begann am 15. October.

Während des Winter-Semesters fanden auch diesmal Klassen-Examina von je einem Vormittage statt, wozu ausser dem Curatorium die Eltern der Schüler eingeladen wurden.

An den um, besonders nach Weihnachten in der Stadt allgemein herrschenden Masern, wegen welcher die Bürgerschule auf sanitätspolizeiliche Anordnung geschlossen wurde, erkrankten auch von unsern Schülern mehrere, besonders aus den untern Klassen; doch konnte glücklicherweise der Unterricht seinen ungestörten Gang gehen. Vor Schlimmerem hat Gott uns gnädig bewahrt.

Am 26. Februar unterwarf der Herr General-Superintendent von Westfalen, Dr. Wiesmann, den Religions-Unterricht der Anstalt einer Revision, indem er während des Vormittags dem Religions-Unterrichte in sämmtlichen Classen beiwohnte.

Eine längere Vertretung musste stattfinden, als der Dr. Feldner vom 1. Februar 1869 ab auf 6 Wochen zu einem Cursus an der Central-Turnanstalt in Berlin beurlaubt wurde. Seine Unterrichtsstunden wurden von den Collegen übernehmen.

Seit dem Beginne des Schuljahres ist mit der Anstalt eine Vorschule verbunden, wie sie an fast allen Gymnasien besteht. Sie hat den Zweck, den Schülern bis zum 9. Lebensjahre diejenige Ausbildung zu geben, welche zur Aufnahme in die Sexta erfordert wird. Den Unterricht an derselben haben die Lehrer der Bürgerschule, die Herren Struck und Lauffler, und die Collegen Dr. Feldner und Knufinke ertheilt. Sie wurde im Sommer von 21, im Winter von 19 Schülern besucht.

Das Geburtstagsfest Seiner Majestät des Königs wird auf Allerhöchste Anordnung dies Jahr am 20. März feierlich begangen werden. Programm und Einladung dazu sind am Schlusse des Berichtes zu ersehen.



IV. Statistische Nachrichten.

- a. Das Curatorium. In demselben sind keine Veränderungen eingetreten.
 b. Das Lehrer-Collegium s. oben Seite 6.
 c. Frequenz der Schule.

Die Schülerzahl betrug in							Darunter					Abgang während des Schuljahres		
im	II	III	IV	V	VI	Summa	Evan- geli- sche	Israe- liten	Ein- heimi- sche	Aus- wär- tige	Aus- län- der	auf andere Schulen	zu ander- weiter Bestimm.	Summa
Sommer 1868	7	16	23	25	15	86	77	9	65	18	3	3	2	5
Winter 1868/69	4	18	21	25	15	83	74	9	61	17	5	konnte bis zum Druck des Programms noch nicht an- gegeben werden.		

V. Lehrmittel.

1. Bibliothek.

Dieselbe wurde vermehrt

a. durch Geschenke:

Hempels Bibliothek deutscher Classiker (v. Buchhändler Andreae). Ferd. Schmidt, Preussens Geschichte in Wort und Bild (v. Magistrat). Biblia hebraica ed. Simonis. La Sainte Bible par D. Martin (v. Herrn Kaufmann Timper). Zarnke, Litterar. Centralblatt (v. Lehrer-Collegium). Möllinger, die Baugewerkschule (v. Verfasser). Bänitz, Naturgeschichte (v. Superint. Beckhaus). Locke, über den menschlichen Verstand, übersetzt von Tennemann, III. Vicar of Wakefield, Berl. 1789. Röhr, Palästina (v. Pastor Schneider in Lippspringe). Arens, de dialecto Sicula (v. Prof. Dr. Hoffmann von Fallersleben). Maria Stuart v. Schiller, Tüb. 1801 (v. Lehrer Knufinke). Koppe, der erste Unterricht in der Naturlehre, Essen 1869, G. D. Baedeker; Anleitung zur deutschen Rechtschreibung v. Scheffer u. Dickmann, 3. Aufl. Hannover 1868, Hahn'sche Hofbuchh. Dittmar, Abriss der Weltgeschichte, Heidelberg, Winter (von den resp. Herren Verlegern).

b. durch Ankauf:

Plutarch ed. Hutten. — Festus ed. C. O. Müller. — Varro ed. Müller. — Seneca ed. Fickert. — Orelli, opuscul. Graec. sentent. et mor. — Caesar ed. Oudendorp. — Rüstow, Heerwesen Cäsars. — Caesar ed. Nipperdey. — Ritscheli opuscul. philol. vol. II. — Codex traditionum Corbeiensium ed. Falke. — Entwurf einer histor. Corbeiensis von Falke. — Wiese Verordnungen und Gesetze Th. II. Neue Jahrbücher für Philol. und Pädagogik von Fleckeisen und Masius, 97. und 98. Band. — Deutsches Lesebuch von Nic. Bach. — Stiehl, Centralblatt für 1868.

Ausserdem übersandte das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Münster die Protokolle über die Verhandlungen der Schlesischen Gymnasial- und Realschul-Directoren zu Brieg, vom J. 1867.

2. Die Schülerbibliothek wurde durch Geschenke und durch Ankäufe aus den für die Benutzung gezahlten Beiträgen der Schüler (1 Sgr. 3 Pf. den Monat) auf 170 Bände gebracht. Der bibliotheca pauperum wurden geschenkt: Corn. Nep. mit Lexicon von Haacke (B. G. Teubner in Leipzig). Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek Th. I. Abth. 1. 2. 3. à 2 Exemplare. Th. 2. Abth. 1. 1 Exemplar (von den Verlegern, Grottesche Buchhandlung und E. S. Mittler u. Sohn in Berlin). Der Tertianer Berenbruch schenkte: Scheele, Th. 2.
3. Geographischer Lehrapparat. Angekauft wurden: Graeciae antiquae tabula. ed. H. Kiepert, Berlin 1860, und Tabula parietalis Italiae antiquae, ed. Kiepert, Weimar. Geschenkt wurde: Adamis Schulatlas, neu bearbeitet von H. Kiepert. 4. Aufl. Berlin, von dem Verleger D. Reimer in Berlin.
4. Für den Zeichen-Unterricht schenkte Herr Möllinger, Director der hiesigen Baugewerkschule, die von ihm herausgegebenen Werke nämlich: 1) Hauptformen architectonischer Werke aus der classischen Zeit der alten Griechen. Attische Schule. Abth. I A. 1. 2. 3. Heft. 36 Tafeln. — 2) Ornamentenschule classischer Motive verschiedenen Stils in der Architectur. II. Heft. A. B. 12 Tafeln. 3) Formlehre der Baukunst des alten Griechenlands. 1. Heft. Abth. II. A. 1. Heft 12 Tafeln. — 4) Dasselbe 1. bis 4. Heft. Abth. II. B. 24 Tafeln. — 5) Bauconstructions-Vorlagen 1. und 2. Heft. 24 Blätter. — 6) Wandtafeln des Unterrichts im gewerblichen Freihandzeichnen. Heft 1. 12 Tafeln. — 7) Zeichnungs A. B. C. für den Vorbereitungs-Unterricht des freien Handzeichnens. 7 Hefte.
5. Für den naturhistorischen Unterricht wurde unter Leitung des Lehrers Knufinke eine Schmetterlings-Sammlung und ein Herbarium angelegt.



IV. Zum Schluss.

Da der 22. März, der Geburtstag Seiner Majestät des Königs, dies Jahr auf den Montag in der Karwoche fällt, so wird derselbe am vorhergehenden Sonnabend, den 20. März gefeiert werden. Die öffentliche Schulfeier wird an dem genannten Tage Morgens 10 Uhr im Saale des Goldschmidt'schen Gasthofes stattfinden, in folgender Ordnung:

Choral: Nun danket alle Gott.

Declamationen:

- Der Vorschüler Hermann Timper: Der Reerut, von Güll.
 - Theodor Dormann aus II: Tod des Tiberius, von E. Geibel.
 - Wilh. Berenbruch aus III: Die Kaiserwahl, von Uhland.
 - Bendix Rose aus V: Der Mauerbau, von Simrock.
 - Georg Reuter aus III: Bundeslied vor der Schlacht, von Körner.
- Gesang: „Vaterland, ruh in Gottes Hand“ von Abt.

Declamationen:

- Hermann Oppen aus IV: Die Weser, von Dingelstedt.
 - Adolph Müller aus V: Kaiser Heinrichs Waffenweihe, von G. Schwab.
 - Louis Aschoff aus VI: Das Horn von Buren, von Kopisch.
 - Fritz Weyde aus IV: Der Zweikampf, von A. Grün.
 - Gerhard Niemann aus VI: Ziethen, von Sallet.
 - Der Vorschüler Paul GÜth: Das Reiterhänschen von Güll.
- Gesang: „Treue Liebe bis zum Grabe“, von Hoffmann, comp. v. Abt.

Festrede.

Gesang: Heil Dir im Siegerkranz.

Zu dieser Feier werden die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.

Am Dienstag den 23. März, Morgens 10 Uhr, wird das Schuljahr mit der Vertheilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 7. April mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler, der Unterricht selbst beginnt Donnerstag den 8. April, 7 Uhr Morgens.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete jetzt und während der Ferien entgegen.

Petri.



Da der 22. März,
Montag in der Karwoche fällt,
gefeiert werden. Die öffentliche
im Saale des Goldschmidt's

Declamationen:

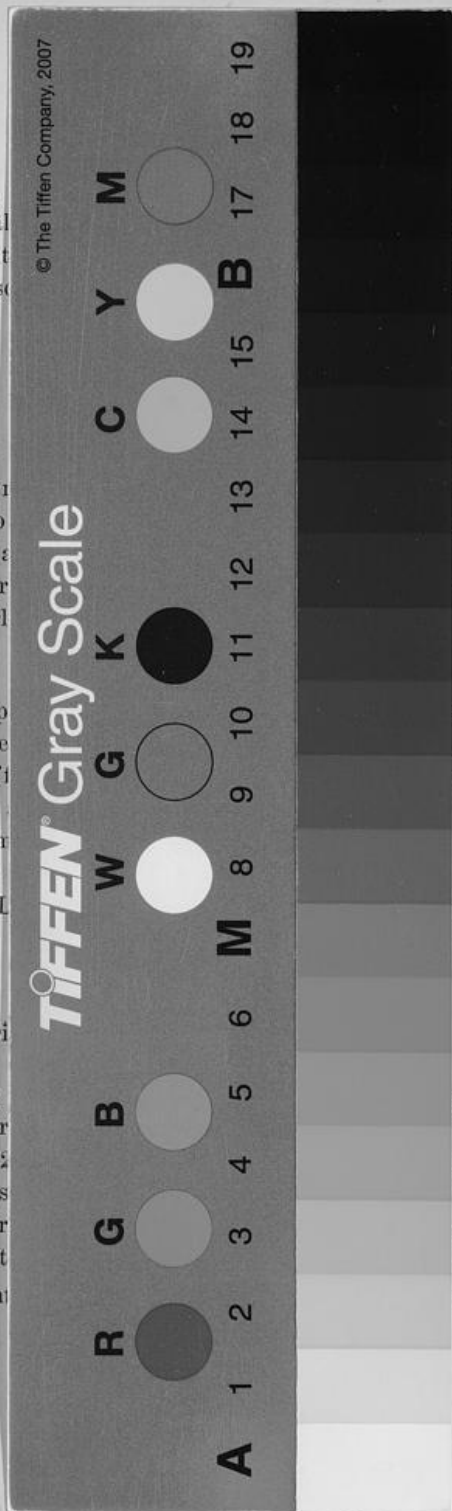
Der Vorschüler
Theodor Dorn
Wilh. Berenb
Bendix Rose
Georg Reuter
Gesang: „Vaterl

Declamationen:

Hermann Opp
Adolph Müll
Louis Aschoff
Fritz Weyde
Gerhard Niem
Der Vorschüler
Gesang: „Treue L

Gesang: Heil Di

Zu dieser Feier
sowie alle Freunde der
Am Dienstag den 2
lung der Censuren geschloss
Das neue Schuljahr
nehmenden Schüler, der Unt
Anmeldungen nimm



knigs, dies Jahr auf den
Sonnabend, den 20. März
n Tage Morgens 10 Uhr
Ordnung:

Güll.
Geibel,
and.
von Körner.

t.
, von G. Schwab.
kopisch.

Güll.
omp. v. Abt.

gen unserer Schüler,
schuljahr mit der Verthei-
: Prüfung der neu aufzu-
. April, 7 Uhr Morgens.
der Ferien entgegen.

Petri.

W. von Bismarck

Der Herr Reichskanzler hat dem Reichstag die Ehre zu erwiesen, ihm die von dem Reichskanzler an den Reichstag gerichtete Rede vorzulesen. Die Rede ist dem Reichstag am 21. März 1878 vorgelesen worden. Die Rede ist dem Reichstag am 21. März 1878 vorgelesen worden.

Gelesen im Reichstag am 21. März 1878.

Die Rede des Reichskanzlers hat dem Reichstag die Ehre zu erwiesen, ihm die von dem Reichskanzler an den Reichstag gerichtete Rede vorzulesen. Die Rede ist dem Reichstag am 21. März 1878 vorgelesen worden.

Die Rede des Reichskanzlers hat dem Reichstag die Ehre zu erwiesen, ihm die von dem Reichskanzler an den Reichstag gerichtete Rede vorzulesen. Die Rede ist dem Reichstag am 21. März 1878 vorgelesen worden.

Festsetzung

Gelesen im Reichstag am 21. März 1878.

Die Rede des Reichskanzlers hat dem Reichstag die Ehre zu erwiesen, ihm die von dem Reichskanzler an den Reichstag gerichtete Rede vorzulesen. Die Rede ist dem Reichstag am 21. März 1878 vorgelesen worden.